

|                          |                                                                                                                              |
|--------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Anwesende                | : 14 (davon die Burgerräte Boss Thomas, Kummer Andreas, Kummer Roger und Ryser Hansueli sowie der Finanzverwalter Hess Marc) |
| Vorsitz                  | : Horisberger Thomas, Bürgerpräsident                                                                                        |
| Protokoll                | : Kummer Sarah, Burgerschreiberin                                                                                            |
| Versammlungsort und Zeit | : Aula MZH Schulen Oenz, 20:00 Uhr                                                                                           |
| Versammlungsdauer        | : 35 Minuten                                                                                                                 |

### Verhandlungen

- Der Vorsitzende begrüsst alle Anwesenden
- Die heutige Sitzung wurde ordnungsgemäss im Anzeiger Oberaargau Nr. 49 am Donnerstag, 7. Dezember 2023, publiziert
- Gegen die Reihenfolge der Traktanden wird kein Einspruch erhoben
- Als Stimmenzähler wird Schafer Daniel gewählt

### Traktanden

1. **Genehmigung Budget 2024**
2. **Verschiedenes**

#### 1. **Genehmigung Budget 2024**

Marc Hess erläutert anhand der PowerPoint-Präsentation das Budget 2024 nach dem neuen HRM2. Dieses Budget ist vorgängig auf der Homepage der Burgergemeinde veröffentlicht worden.

Im Budget 2024 ist mit einem Ertragsüberschuss von CHF 23'800.00 zu rechnen

#### **Detailpunkte:**

- Der Ertragsüberschuss ist auch vom Holzpreis abhängig, weshalb sich die Berechnung schwierig gestaltet. Da die Burgergemeinde kein festangestelltes Forstpersonal hat, fallen hierfür immerhin keine fixen Kosten an.
- MFH Zelgli und EFH Grubenweg: Der Ertrag sollte sich ähnlich gestalten wie im Jahr 2023. Im Jahr 2022 war der Ertrag etwas tiefer, weil es im MFH einen Leerstand gab. Der Aufwand ist ebenfalls immer im ähnlichen Bereich.
- Der Aufwand für das Bürgergut bewegt sich auch immer etwa im ähnlichen Bereich. Im 2024 wird diese Position infolge einer Vergabe an das Projekt «Pumptrack» jedoch höher ausfallen als in anderen Jahren.
- Gesamthaushalt: Personal-, Sach- und übriger Betriebsaufwand sind in etwa gleich geblieben. Der Transferaufwand ist aufgrund des soeben erwähnten «Pumptrack»-Projektes etwas höher.
- Als Fazit lässt sich deshalb festhalten, dass die Positionen grösstenteils unverändert sind im Vergleich zum letzten Jahr.

#### **Fragen:**

Ein Versammlungsteilnehmer erkundigt sich, ob der Hauptunterschied zum letztjährigen Budget in der Vergabe an das Projekt «Pumptrack» liegt, was Hess Marc bejaht.

Es werden keine weiteren Fragen zum Budget 2024 gestellt.

### **Antrag Burgerrat**

Der Burgerrat Niederönz hat das Budget 2024 an seiner Sitzung vom 30. November 2023 beschlossen und beantragt der Burgerversammlung:

### **Genehmigung Budget 2024 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 23'800.00**

Das Budget 2024 wird von der Bürgergemeindeversammlung einstimmig genehmigt.

## **2. Verschiedenes**

- Informationen aus dem Ressort Wald: Boss Thomas informiert über die Fläche im Erlenwald. Aufgrund der Hochspannungsleitung musste ein Teil der Bäume gerodet werden. Die Fläche wurde nun aufgeforstet und es wurde (unter tatkräftiger Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger) ein Wildschutzzzaun errichtet. Gepflanzt wurde ein „Eichenprojekt“, das durch den Kanton Bern gefördert wird und demgemäss mindestens 51% Eichen gesetzt werden müssen. Die weiteren Bäume und Waldpflanzen wurden anhand diverser Erfahrungswerte (Klimawandel, Schädlingsbefall) ausgewählt. Ein Versammlungsteilnehmer erkundigt sich, weshalb auch noch Traubeneichen gesetzt wurde, obwohl gemäss einem früher eingeholten Bericht auf dieser Fläche (und deren Beschaffenheit) nur die Stieleiche sinnvoll gewesen wäre. Boss Thomas ergänzt, dass der Kulturplan durch den Revierförster in Absprache mit dem Oberförster erstellt wurde und sich die Bürgergemeinde auf deren Expertise gestützt hat. Es handelt sich gewissermassen um eine Testfläche. Sollte sich die Traubeneiche zudem doch nicht wie erwartet entwickeln, wäre die Stieleiche aufgrund der angepflanzten Abstände in der Lage, die Waldfläche ausreichend zu decken. Der Versammlungsteilnehmer erkundigt sich weiter, weshalb die Bäume erneut aus derselben Bauschule wie früher bezogen wurden, obwohl bekannt ist, dass diese wie ein Besen wachsen und keine Haupttriebe ausbilden. Boss Thomas erklärt, dass die Hauptursache in der Herkunft der Bäume besteht. Die früher gekauften Eichen stammten aus Norddeutschland und konnten sich an die klimatischen Bedingungen in der Schweiz nicht wie gehofft anpassen. Mittlerweile stammen die Eichen der meisten Baumschulen aus der Schweiz. Der Versammlungsteilnehmer verweist weiter auf ein Virus, das auch Eschen befällt und erkundigt sich, ob die neu angepflanzten Eschen dagegen immun sind. Boss Thomas erklärt, dass die angepflanzte Eberesche ein Strauch und kein Baum ist und daher gegen das Virus immun sein sollte. Nur der Name der Eberesche deutet auf einen Baum hin, sie hat aber einen ganz anderen Charakter. Die angepflanzten Ebereschen dienen gewissermassen als Lückenfüller im Wald und es wird sich zeigen, ob das Konzept so funktioniert. Falls die Eberesche Überhand nimmt, wird man sie zurückschneiden müssen. Boss Thomas erklärt nochmal die wesentlichen Züge des Kulturplans und ergänzt, dass die Buche die Trockenheit nicht gut überstanden hat und deshalb als nicht zukunftsfruchtig angesehen werden kann. Zahlreiche Buchen im bestehenden Bestand wurden deshalb (insbesondere aus Sicherheitsbedenken infolge ausgetrockneter Bestände) bereits gefällt und Buchen werden in Zukunft nur noch im Nebenbestand gepflanzt.
- Informationen aus dem Ressort Liegenschaften: Horisberger Thomas informiert, dass die Sanierung des «Gruebehüsli» geplant ist. Die Sanierung ist noch nicht im Budget enthalten, weil die Planung erst im Jahr 2024 ansteht. Es wurden bereits Offerten einge-

holt. Geplant ist eine Kernsanierung des Hauses, die Installierung einer Photovoltaikanlage sowie der Neubau des Autounterstandes und des Sitzplatzes. Weitere Infos werden an der nächsten Burgergemeindeversammlung erfolgen. Für das Mehrfamilienhaus im Zelgli sind zurzeit keine grösseren Investitionen geplant. Allerdings wird in absehbarer Zeit die Heizung neu gemacht werden müssen. Hess Marc ergänzt, dass die PV-Anlage gut laufe und die Mieter positiv überrascht waren von ihren ersten Abrechnungen. Sie können nun auch davon profitieren, wenn sie tagsüber Strom nutzen, weil sie dann einen besseren Tarif haben.

- Verdankung Eva Kummer: Burgerschreiberin Eva Kummer hat per 31.12.2023 gekündigt und ist nach 27 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Horisberger Thomas bedankt sich im Namen der ganzen Burgergemeinde für die langjährige und stets angenehme Zusammenarbeit mit Eva Kummer. Als Nachfolgerin konnte die Tochter von Eva Kummer, Sarah Kummer, gefunden werden. Sie hat das Amt per 1.1.2024 angetreten.
- Es wird über die bevorstehende Bürgerreise diskutiert und es werden Ideen hierzu eingeholt. Es wird zu gegebener Zeit ein Datum (idealerweise an einem Samstag) kommuniziert werden.

Schluss der Versammlung um 20:35 Uhr.

Im Namen der Burgergemeinde

\*

Thomas Horisberger, Bürgerpräsident

Sarah Kummer, Burgerschreiberin